

## Schriftliche Anfrage

vom 9. Juli 2012  
28.03.30



### GP-Fraktion betreffend Raumsituation in den Kindergärten

---

#### Wortlaut der Anfrage

Im Jahr 2009 wurde in Wädenswil auf integrative Förderung (IF) umgestellt. Grösstenteils wurden in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit IF gemacht. Lehrpersonen, schulische Heilpädagogen, LogopädInnen und LehrerInnen für Begabtenförderung arbeiten gut zusammen und viele Kinder konnten bereits von dem vielfältigen Angebot profitieren. Angewandt wird das Konzept in der Unter- und Mittelstufe aber auch im Kindergarten.

Der Unterricht dieser Arbeitsformen findet oft ausserhalb des Klassenzimmers oder Kindergartenraumes statt. Deshalb ist beim Konzept der IF den besonderen Raumbedürfnissen Rechnung zu tragen. Vor allem im Bereich der Kindergärten ist die Raumsituation aber oft unbefriedigend oder teilweise sogar unzumutbar. Der Unterricht findet in Garderoben, umgebauten Sanitäranlagen oder in der Küche statt. Diese Räume sind oft schlecht geheizt, dienen den übrigen KindergärtnerInnen als Durchgang oder sind unzureichend beleuchtet. Die Lehrpersonen machen aus der Situation das Beste und ermöglichen den Kindern mit viel Flexibilität und Improvisationsvermögen trotz allem einen qualitativen hochstehenden Unterricht.

Zu diesem Thema möchten wir dem Stadtrat folgende Fragen stellen:

1. Ist die oben geschilderte Situation dem Stadtrat bekannt?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Raumsituation in den Kindergärten?
3. Gibt es Richtlinien betreffend der Raumsituation im Konzept der integrativen Förderung?
4. Sind Bestrebungen im Gange um die oben beschriebene Situation zu verbessern?
5. Wie sieht der Stadtrat die Raumsituation bei der Abteilung „Schule & Jugend“ im Allgemeinen?

Wir bedanken uns beim Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

#### Antwort des Stadtrats

**Frage 1:** Ist die oben geschilderte Situation dem Stadtrat bekannt?

**Antwort:** Die Situation ist sowohl dem Stadtrat als auch der Schulpflege bekannt. Der Kindergarten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Er ist Teil der Schule. Seit dem Schuljahr 2008/2009 gilt auch für den Kindergarten ein Lehrplan, der für die Arbeit in dieser Stufe verbindliche Ziele festlegt. Bei der Umsetzung des Konzepts sonderpädagogische Massnahmen wurden die Auswirkungen auf den Raumbedarf unterschätzt. Die Dienststelle Immobilien wurde deshalb im Dezember 2010 beauftragt, die konkrete Raumsituation zu erheben um anschliessend zusammen mit der Primarschulpflege Verbesserungsmöglichkeiten zu planen und umzusetzen.

**Frage 2:** Wie beurteilt der Stadtrat die Raumsituation in den Kindergärten?

**Antwort:** Die Raumsituation ist in vielen Kindergärten nicht optimal und genügt den Anforderungen der heutigen Unterrichtsformen nicht mehr. Die Vorgaben des Lehrplans können nur unter erschwerten Bedingungen umgesetzt werden. Seit der Einführung der Blockzeiten wurde die Unterrichtszeit von zwei auf vier Morgenlektionen ausgebaut, die Anzahl Kinder stieg an, das Eintrittsalter der Kinder ist tiefer – all dies sind Faktoren, die mehr Raumbedarf erfordern. Zusätzliche Räume sind für ein erfolgreiches Unterrichten im Kindergarten mit zusätzlichen Lehrpersonen (Schulische Heilpädagoginnen, Deutsch als Zweitsprache, Logopädie, Begabungs- und Begabtenförderung) nötig.

**Frage 3:** Gibt es Richtlinien betreffend der Raumsituation im Konzept der integrativen Förderung?

**Antwort:** Im Konzept der integrativen Förderung der Primarschule Wädenswil (Konzept sonderpädagogische Massnahmen) wird die Raumfrage nicht thematisiert, es geht ausschliesslich um pädagogische Aspekte. Gemäss Empfehlungen für Schulhausanlagen (Baudirektion Kanton Zürich, 1. Januar 2012) sollten der Kindergartenraum 72 m<sup>2</sup> und der dazugehörige Gruppenraum 36 m<sup>2</sup> aufweisen.

**Frage 4:** Sind Bestrebungen im Gange um die oben beschriebene Situation zu verbessern?

**Antwort:** Soweit möglich, wurden kurzfristige Anpassungen vorgenommen.

- Kindergärten Büelen: Wand-Durchbruch, um beide Kindergärten zu verbinden
- Kindergärten Untermosen: Garage zum Materialraum umgebaut

Weiter wird die Dienststelle Immobilien zusammen mit der Abteilung Schule und Jugend die Raumsituation gesamthaft durch eine externe Beratungsfirma erheben und beurteilen lassen. Wir erwarten konkrete Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Situation bis Ende 2. Quartal 2013.

**Frage 5:** Wie sieht der Stadtrat die Raumsituation bei der Abteilung „Schule & Jugend“ im Allgemeinen?

**Antwort:** Trotz rückläufigen Schülerzahlen bei den 1. bis 6. Klassen, benötigt die Schule mehr Raum.

Seit der Umsetzung des Konzepts sonderpädagogische Massnahmen sind oft mehrere Lehrpersonen im Schulzimmer tätig, die neuen Unterrichtsformen benötigen mehr Platz. Im Kindergarten ist die Anzahl Kinder angestiegen, die Kindergärten Zopf 2 und Hangenmoos 2 mussten wieder eröffnet werden. Hinzu kommt, dass die Verteilung der Kindergärten über das Stadtgebiet ungleich ist und die Zuteilung erschwert. Der Betreuungsbereich wurde in den letzten Jahren ausgebaut und benötigt ebenfalls mehr Raum, der Zuspruch zum Schülerclub ist gross.

Dem Stadtrat sind diese Anforderungen bekannt. Die Dienststelle Immobilien,

zusammen mit der Primarschule und der Oberstufenschule arbeiten an verschiedenen konkreten Projekten: Erweiterung Schulhaus Rotweg und gleichzeitig Entlastung der Schulanlage Untermosen, Optimierung Schulhaus Steinacher I, Studie zum Ersatz Pavillon Ort und Bau einer weiteren Sporthalle beim Schulhaus Ort, Ersatz Pavillon Glärnisch, Neubau Hort/Kindergarten, Neubau Kinderkrippe.

21. Januar 2013

pwe/thr/mim

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber